

GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-lutherischen Waldsteingemeinden Sparneck—Weißdorf—Zell

Dezember 2022, Januar, Februar 2023

B.Gade © GemeindebriefDruckerei.de



Liebe Leserinnen und Leser,

die Vorfreude auf Weihnachten wird immer spürbarer. Bald werden wir auch beim Betreten unserer Kirche die wunderbare Krippe unter der Kanzel bewundern können. Es ist ein guter Brauch, eine Krippe in unserer Kirche und in unseren Häusern zum Heiligen Abend aufzustellen. Alle Jahre wieder erlebe ich diese Atmosphäre am Mittwoch vor dem 1. Advent neu. Ich schaue dann immer wieder mal in der Kirche vorbei und schaue zu, wie C. Bessert und W. Walter die Figuren neu ordnen. In der oberen Mitte der Stall, Maria, Josef und das Kind, Ochs und Esel. Ein wenig davor kniend die Hirten und dann am unteren Rand, sich der Krippe nähernd,



die Weisen aus dem Morgenland und weitere Menschen.

Dieses Platz-Suchen für jede einzelne Figur erinnert mich an die Geschichte „Die neue Krippenfigur“ von Margot Langner. Darin wird erzählt, wie ein

Familienvater von Jahr zu Jahr zur Familienkrippe eine neue Figur hinzuschneidet. Eigentlich waren schon lange alle versammelt, die zur Weihnachtsgeschichte gehören. Und in die Reihe derer, die zur Krippe gingen, waren nun auch seine Frau, die Kinder und die Großeltern eingeordnet. In diesem Jahr wusste er nicht mehr so recht, wen er denn noch dazu schnitzen sollte, bis ihn seine Kinder baten: „Vater, du fehlst noch auf diesem Weg zur Krippe, aber nicht als Hirte verkleidet, sondern so, wie wir dich kennen - im weißen Kittel mit dem Rechner in der Hand.“

War der Wunsch nicht abwegig: Er, der Techniker, auf dem Weg zur Krippe? Gewiss, ein Gegner des Kindes war er nicht, aber allzu viel mit dem Kind in der Krippe anzufangen wusste er nun auch nicht. Am Heiligen Abend war eine neue Figur da. Nicht so nah dran an der Krippe wie die anderen - mehr am Rand. Als sein Sohn die Figur näher an das weihnachtliche Geschehen herantreten wollte, reagierte er abwehrend. Er wollte am Rand stehenbleiben. Nur vom Rand her das Kind sehen. Aber mit auf die Krippe zuschreiten wie die Hirten und die Weisen, wie die Großeltern, seine Frau und seine Kinder, das war zu viel für ihn.

Aber kann man Weihnachten vom Rand her feiern? Von den Glühweinbuden und Lebkuchenständen des Weihnachtsmarktes, von den Geschäften und Kaufhäusern her, aus den vorweihnachtlichen Vorbereitungen heraus? So vom Rand her, dass man gerade noch vom Kind etwas für sich erhaschen kann – gerade so viel wie man braucht? Geht das?

Vielleicht wäre alles so geblieben wie immer, wenn nicht am ersten Weihnachtstag Besuch ins Haus gekommen wäre. Besuch, der sehr schnell den Vater am Rand der Krippe entdeckte und freundlich feststellte:

„Wie schön, dass du dich unter die Märchenfiguren eingereiht hast - aber bitte doch nicht so am Rand. Nicht so bescheiden. Hier, nach vorn mit dir!“ Am Abend nahm er die Figur und warf sie aus dem Fenster in den Garten. Den Kindern sagte er: „So recht dazu gepasst hat sie nicht, sie war zu modern.“ Ob nun endlich Ruhe war, ob er nun endlich Ruhe hatte vor den Fragen? „Hast du sie weggenommen, weil sie dich auslachten, weil sie meinten, du stehst nun unter den Frommen? Bist du etwa gar nicht fromm, Vater?“, fragte die Tochter. "Bist du nicht fromm?", wiederholte seine Tochter die Frage.

Fromm? Wer ist noch fromm? Sind Sie noch fromm?

Seine Mutter war es gewesen, aber er? Er wusste es nicht. Und dann veränderte sich die Situation. Am Nachmittag stand plötzlich der Junge in der Tür - aufgeregt, kalkweiß. „Helga blutet fürchterlich“. Er rannte in das Kinderzimmer und fand das Mädchen mit einer tiefen Wunde an der linken Hand. Beim Arzt kam es heraus. Sie hatte eine Figur schnitzen wollen - die Figur des Vaters. Er schwieg. Zu viel war in ihm in Bewegung, als dass eine schnelle Antwort ausgereicht hätte. Am nächsten Morgen als die Wunde schon weniger schmerzte, sah das Mädchen die neue Krippenfi-

gur, die den Vater darstellte, wieder mit auf dem Tisch stehen. Sie hatte sich zwischen die Figuren, die den Großvater und die Enkelkinder darstellten, eingereiht. „Jetzt ist es richtig“, sagte die Kleine, „da gehörst du hin“.

Er hat nur noch genickt und geschwiegen und sich fest vorgenommen, ihr später zu sagen, dass er lange Zeit nach der Figur im Garten gesucht hat, bis er sie zwischen den Blättern der Christrose fand, und dass in dieser Nacht das Kind in der Krippe ihn zu sich geholt hatte. Es wollte ihn nicht mehr unter den Abseitsstehenden wissen. Es wollte ihn in die Reihe der Suchenden führen, die durch das Schauen belohnt werden.“

Ja, nachdem am Mittwoch vor dem 1.Advent unsere schöne Krippe rechts unter der Kanzel aufgestellt ist, stehe ich immer wieder in der Kirche, habe die Krippe vor mir und die Geschichte von Margot Langner im Herz und im Kopf. Ich sehe die Krippenfiguren, ich sehe die Menschen neben mir, ich sehe mich selbst und frage mich, wo denn mein, wo denn unser Platz an der Krippe ist. „Man muss ja wissen, wohin man gehört, damit man nicht verlorengelht“.

(F. Weber)

So will uns die Krippe alle Jahre wieder eine wichtige Botschaft vermitteln. Sie erinnert uns daran, dass Gott in Beziehung zu uns treten will, er will uns nahe sein. Er teilt seine Lebendigkeit mit uns so lange wir leben und wenn wir eines Tages sterben.

Wo ist mein Platz an der Krippe? Wo stehe ich?

Manchmal setzen uns diese Fragen zu. Die Fragen, die vom Kind in der Krippe und vom Mann am Kreuz ausgehen. Sie befragen uns. Aber mit dem Fragen kommt auch die Zusage: „Gott holt uns ab, gleichgültig, wo wir stehen.“ Darauf können wir uns verlassen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, frohmachende Weihnachten und ein behütetes neues Jahr.

Ihr Pfarrer

Zeus Schenker

Heile Welt

Wo ist unsere Welt noch heil? Von einer intakten Welt zu erzählen, mag in diesen Tagen, in denen wir täglich von den Gräueltaten im Krieg gegen die Ukraine, der Unterdrückung der Frauen im Iran, der Klimazerstörung und zunehmender sozialer Spaltung hören, etwas daneben wirken.

Auch Paulus hat sehr wechselvolle Zeiten erlebt. Ein ständiges Hin und Her. Im 2. Korintherbrief zählt er einiges davon auf: Ehre und Schande, Traurigkeit und Fröhlichkeit, Anerkennung und Ablehnung. Ja sogar: Sterbende – „Und siehe, wir leben.“

Trotzdem ist er überzeugt: Jetzt ist willkommene Zeit, jetzt ist der Tag des Heils. Wie kommt er darauf? An den äußeren Umständen kann er diese Zeitbewertung nicht festmachen. Das tut er auch nicht. Für ihn ist alles gute und willkommene Zeit, die er versöhnt mit seinem Herrn verbringen kann. Gnadenzeit nennt Paulus das und er erinnert die Gemeindeglieder in Korinth daran: Auch ihr habt doch diese Gnade erfahren, als ihr zum Glauben an Jesus Christus gefunden habt. Er wundert sich, warum diese Gnade dann so wenig



© pixabay

Auswirkung darauf hat, wie die Korinther ihre aktuelle Situation gestalten und durchstehen. Als ob Gottes Heil ein Ablaufdatum hätte, das bereits durch ist.

Darum ermahnt Paulus die Christen auch: Gerade in Zeiten wie diesen solltet ihr euch auf das besinnen, was Gott euch gibt, damit ihr von den momentanen Umständen nicht so gebeutelt werdet. Und damit ihr eure Herzen nicht eng macht oder euch gegenseitig fertigmacht, weil ihr in bestimmten Dingen unterschiedlicher Meinung seid.

Heile Welt?!

Heute, nicht erst später

In Zeiten wie diesen spricht mich das an. Nicht irgendwann, wenn alles wieder „normal“ ist, hat Gottes Gnade auch wieder Saison. Nicht später, wenn ich mich wieder stärker fühle und motivierter bin, sondern gerade jetzt soll sie zur Wirkung kommen.

Jetzt gibt es genügend Gelegenheiten, die ich ergreifen kann. Jetzt gehöre ich doch zu ihm und kann ihm so dienen, wie es gerade eben möglich ist: unterwegs oder in Quarantäne, eingeschränkt



E. Grabowski © GemeindebrüderDruckerei.de

oder voller Pläne. Jetzt ist doch der bei mir, mit dem mir alles gegeben ist. So leer sind die eigenen Hände gar nicht, wenn ich auf den vertrauen lerne, der so vieles möglich machen kann. Meister Eckhart, ein Mann mit großer Lebenserfahrung und Menschenkenntnis, meint: „Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart. Der bedeutendste Mensch ist immer der, der dir gerade gegenübersteht. Das notwendige Werk ist immer

die Liebe.“ Jetzt ist willkommene Zeit, jetzt ist der Tag des Heils!“

(Impuls von Pfarrerin Christina Hirt)

Es gibt keine heile Welt, aber es gibt viel Heiles auf der Welt.

(Sinnspruch)

Aussichtspunkt Schüssel

Der Große Waldstein erscheint aus der Ferne äußerst unscheinbar. Doch hier zeigt sich das Fichtelgebirge von seiner schönsten Seite. Hinter Baumwipfeln verbirgt sich eine Burganlage. Viel ist davon nicht mehr übrig geblieben. Einige Ruinen sind noch da. An höchster Stelle die Schüssel– ein Aussichtspavillon. Von hier oben kann man weit ins Land sehen, auf kleine Orte mit Kirche und Bauernhäusern, die sich an die Höhenrücken schmiegen. Es gibt sie noch, die kleinen Stückchen heile Welt. Es hat auch hier Hunger, Not und Krieg gegeben. Aber von der Schüssel aus betrachtet ist die Welt noch heil; keine verbaute Landschaft, keine große Industrieanlage, einige Windräder nur. Die Gegend strukturschwach, aber heil. Die romantische Burg ruine, eingewachsen auf dem Höhenrücken des Waldsteins, ist jetzt ein beliebtes Ausflugsziel. Ein feines Stückchen Erde. Hierher komme ich immer dann, wenn ich mich vergewissern muss, dass es so etwas wie eine heile Welt geben kann, wenn man sie bewahrt.

(Z. Scheirich)

Fernsehfilm „Schöne heile Welt“

Der Titel ist selbstredend die pure Ironie: „Schöne heile Welt“ (SWR) ist eine sehenswerte Tragikomödie über einen dauernörgeligen Langzeitarbeitslosen, der seine Tage vor der Glotze verbringt oder damit, die Angestellten im Arbeitsamt zu nerven. Als seine Nachbarin stirbt, vermietet er unter der Hand die Wohnung an eine afrikanische Flüchtlingsfamilie. So lernt er „Franz“ kennen, einen jungen Afrikaner, den er einfach so nennt, weil ihm dessen eigentlicher Name Fianarantsoa zu kompliziert klingt. Schroff und mürrisch nimmt er ihn mit zum Flaschensammeln, beschützt ihn aber mit drastischen Maßnahmen vor der kriminellen Jugend-Gang der Gegend. Als der mürrische Deutsche und der kleine Afrikaner ihre gemeinsame Liebe zum Schlittschuhlaufen entdecken, beginnt die Wandlung des Grantlers. Und so bahnt sich eine „schöne heile Welt“ an – für Augenblicke wenigstens und zwischen zwei Menschen, die eigentlich nichts miteinander gemeinsam haben.

Heile Welt für einen Moment

Krieg, die Pandemie und die Ungewissheit, wie es in unserem Leben weiter geht - oftmals fällt es schwer, bei all dem Negativen an eine heile Welt zu glauben. Aber dann sind es die kleinen Gesten im Alltag, die uns für einen kurzen Moment glücklich machen und uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Angefangen bei einem freundlichen Gespräch mit einer fremden Person in der Bahn oder in einem Café. Bis hin zur Hilfsbereitschaft. Es macht uns selbst glücklich, andere Menschen zu unterstützen,

beispielsweise durch kleine Gesten, wie einem Menschen das nötige Kleingeld an einer Parkuhr zu wechseln oder jemanden an der Kasse nach vorne zu lassen. Aber auch selbst Hilfe anzunehmen, macht glücklich. So sollten wir uns immer helfen lassen, wenn sich jemand aktiv anbietet, und uns zum Beispiel beim Einkäufe ausladen helfen möchte.

Auch wenn das alles nur kleine Gesten sind, die keinen großen Aufwand für uns darstellen, so lassen sie uns für einen Moment an eine heile Welt glauben.

(Sophia Kupferschmidt)

Abendfrieden

Wie still ist es zur Abendzeit...!

Dann, wenn sich Tag und Nacht begegnen,
bevor die Welt in Dunkelheit
versinkt, wird Gott die Erde segnen.

(Hans Gründler)



KIRCHGELD - Geld, das in unserer Gemeinde verbleibt

Herzlichen Dank an alle Kirchengemeindeglieder, die uns dieses Jahr schon mit ihrem Kirchgeld geholfen haben. Das Kirchgeld ist eine sehr wichtige Größe im Haushalt unserer Kirchengemeinden. Wir brauchen es dringend, um unsere Gemeindearbeit, die Gottesdienste, den kirchlichen Unterricht, die Unterhaltung und Erhaltung unserer Gebäude und vieles, vieles andere, was oft selbstverständlich scheint, zu finanzieren.

Beim Kirchgeld handelt es sich um eine „Ortskirchensteuer“, mit der Sie zu 100% die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen.

Die Kirchensteuer, die über den Staat direkt vom Lohn / Gehalt eingezogen wird, fließt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Bayern zu. Über einen bestimmten Zuweisungsschlüssel wird sie dann an die einzelnen Gemeinden verteilt, bzw. es wird die gesamte Landeskirche damit finanziert.

In den Jahren zuvor haben wir im Oktober immer noch ein Erinnerungsschreiben verteilt. Denn der im Frühjahr zugeschickte Kirchgeldbrief ist nämlich oft beiseite gelegt, wird übersehen oder kann verloren gehen.

In diesem Jahr ist es anders. Preissprünge bei Energie und immer teurer werdende Lebensmittel setzen vielen Menschen zu. Für den Herbst prognostizieren Experten gar weitere Preissteigerungen. Viele Menschen sind deshalb verunsichert und versuchen zu sparen, wo es nur geht. Wir werden daher das „Erinnerungsschreiben“ nicht verschicken.

Bei allem, was zu bedenken ist, bitten wir Sie sehr,

Ihre Kirche vor Ort nicht zu vergessen. Wir sind auf Ihr Mittragen angewiesen. Auch in den Kirchengemeinden müssen wir überall sparen: das Temperaturniveau in den Kirchen und in den Gemeinderäumen wird abgesenkt, wir werden nur noch die wirklich benötigten Räume beheizen, die Pfarrbüros aus Sparneck, Weißdorf und Zell werden zusammengelegt. Das wird nicht reichen! Wir sind auf das Kirchgeld angewiesen. Und so bitten wir Sie um Ihr Kirchgeld, das die Arbeit in den Kirchengemeinden fördert und dem Miteinander in den Kirchengemeinden zu Gute kommt. Wir danken Ihnen herzlich im Voraus und verbleiben mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Familien.

Die Kirchenvorstände

Kirchgeld wird vom Finanzamt als Sonderausgabe anerkannt. Der Einzahlungsbeleg (bis max. 120,00 €) dient zur Vorlage beim Finanzamt. Darüber hinaus stellen wir gerne auch eine Spendenbescheinigung aus, wenn Sie das wünschen.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sparneck

IBAN: DE68 7805 0000 0222 5619 87

BIC: BYLADEM1HOF

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißdorf

IBAN: DE22 7806 0896 0001 9104 00

BIC: GENODEF1HO1

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Zell

IBAN: DE36 7706 9870 0100 5111 70

BIC: GENODEF1SZF

Verwendungszweck: Kirchgeld 2022

Mitarbeiterversammlung am 7.10.2022

Nach über zwei Jahren konnte die MAV im Dekanat Münchberg endlich wieder einmal eine Mitarbeiterversammlung für die Mitarbeitenden im großen Saal des Gemeindehauses in Münchberg abhalten.

Am Anfang wurde die im April 2022 neu gewählte MAV vorgestellt.



Gewählt wurden v.l.:

Jürgen Kerz, Vanessa Bösl, Klaus Zapf, Petra Gerstner, Jutta Hoferer, Silke Heim, Ute Klitscher

Die Amtszeit der MAV beträgt 4 Jahre und beinhaltet folgende Aufgaben:

- Fragen zur Eingruppierung und Tätigkeit am Arbeitsplatz
- Fragen zum Arbeitsvertrag bzw. Zeitvertrag
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- Veränderung bezüglich Versetzung, Kündigung und Neueinstellung
- Beratung bei Konflikten mit Vorgesetzten oder Mitarbeitenden

- Vorschläge zur Verbesserung am Arbeitsplatz
- Planung von Betriebsausflügen

Als besonderer Gast an diesem Nachmittag war Herr Friedemann Hopp von der Kinder- und Jugendhilfe in Münchberg geladen. Er erzählte, wie er dazu kam, Erzieher und später auch Einrichtungsleiter zu werden. Es war sehr kurzweilig, ihm zu zuhören, als er über die besonderen Herausforderungen in der Corona-Zeit sprach und wie ihm sein christlicher Glaube dabei eine Hilfe war.

Die Herausforderungen heute bringen uns oft an unsere Grenzen, vor allem auch im Miteinander. Herr Hopp nannte ein paar Bibelstellen, die ihm geholfen haben sich selbst nicht so wichtig zu nehmen und dem anderen das gleiche Recht und den Respekt entgegenzubringen, den wir uns auch von anderen wünschen. Eine der wichtigsten Sätze ist ihm der Ausspruch von Jesus geworden: „Liebe deine Nächsten wie dich selbst!“

Nach einer kurzen Austauschrunde und einigen Infos über den geplanten Betriebsausflug im nächsten Jahr, ging der Nachmittag auch schon seinem Ende entgegen. Aber alle waren sich einig, dass es richtig gut getan hat, sich einmal wieder in unkomplizierter Form mit anderen Kollegen und Kolleginnen auszutauschen. Wir hoffen in nächster Zeit wieder mehr solcher Treffen abhalten zu können!

Eure MAV im Dekanat Münchberg

Mein inneres

Navi

Der etwas andere Gottesdienst
der evangelischen
Kirchengemeinde findet

am Sonntag, den

22. Januar 2023

um 09:00 Uhr
in der St. Veits Kirche Sparneck und
um 17:00 Uhr
in der St. Gallus Kirche Zell statt.

Schlüssel
blick

Herzliche Einladung zur
WEIHNACHTSFEIER
am Samstag, 3. Dezember 2022
um 14:30 Uhr

im ev. Gemeindehaus Sparneck
Mit Liedern und Texten und einer stimm-
ungsvollen Atmosphäre möchten
wir Sie in die Adventszeit einstimmen. Bei
Kaffee und Kuchen soll auch
Zeit zur Unterhaltung sein.
Wenn Sie zu Hause abgeholt werden möch-
ten, melden Sie sich bitte im
Pfarramt unter der Tel Nr. 09251-5059.
Selbstverständlich bringen wir Sie auch ger-
ne wieder nach Hause!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf ei-
nen schönen Nachmittag !

**Gewohntes und Alltägliches mit neuen Augen zu sehen, mehr Zeit und Ruhe für sich
und Gott zu haben, Exerzitien im Alltag zu machen!**

In der Fastenzeit 2023 bieten wir wieder, in ökumenischer Zusammenarbeit, Exerzitien im
Alltag an.

Exerzitien im Alltag haben das Ziel, neben der täglichen Arbeit Zeiträume der Ruhe und
der Besinnung zu schaffen, die uns helfen sollen, Gottes liebende Gegenwart in unserem
Alltag – in Arbeit und Freizeit – tiefer zu entdecken.

Thema: KOMM

Termine: werden rechtzeitig bekannt gegeben

Uhrzeit: immer am Donnerstag, jeweils 19:30 bis 20:30 Uhr

Ort: rk Pfarrheim Sparneck

Begleitung: R.Kick, Z.Scheirich

Für Rückfragen und Anmeldung wenden Sie sich bitte an das evang. Pfarramt,
Tel: 09251-5059 oder Mail: pfarramt.sparneck@elkb.de

Am **Samstag, 03. Dezember 2022**, findet
um **19.00 Uhr** in der St. Galluskirche
wieder ein

„Adventsstündchen“

mit Gospel- und Harfenchor und an-
schließender Einkehr im Gemeindehaus
statt.

Die **STERNSINGER**

kommen auch 2023!
Sie freuen sich auf einen Besuch
bei Ihnen und danken Ihnen
schon jetzt herzlich für die freund-
liche Aufnahme. Bitte melden Sie
sich bei K.Häußinger (Tel.09251-
5340) an.

DANK FÜR ERNTEGABEN

Herzlichen Dank allen Spendern und Hel-
fern für die Erntegaben und fürs Schmü-
cken der Kirchen zu unserem Erntedank-
fest am 2. Oktober.

Die Gaben aus Sparneck wurden der
Münchberger Tafel übergeben, die Ga-
ben aus Zell sind der Schulkantine Pi-
KANT am Gymnasium Münchberg zugute
gekommen.



Seit mehr als 60 Jahren wird
an Weihnachten für

Brot für die Welt

gesammelt.

Dieses Jahr setzt sich die Aktion „Brot für die
Welt“ für mehr Klimagerechtigkeit ein. Die Kli-
makrise betrifft uns alle, doch es sind die
Ärmsten dieser Welt, die sich vor Dürren, Wir-
belstürmen und Wassermassen nicht schüt-
zen können. Ihr tägliches Brot ist schon jetzt
in Gefahr.

Wir bitten Sie daher, sich auch für mehr Kli-
magerechtigkeit einzusetzen: durch Ihren ei-
genen Lebensstil, durch Spenden für die wich-
tige Arbeit der Aktion „Brot für die Welt“ und
mit dem Gebet für das tägliche Brot in der Ei-
nen Welt. Für Ihre Spende und Ihr Vertrauen
danken wir Ihnen von Herzen!

VERANSTALTUNGEN

Kirchengemeinde Sparneck

Bibelkreis Stockenroth	Montag, 05.12., 09.01., 06.02.	19.30 Uhr
Chorprobe	Montag	19.30 Uhr
Posaunenchorprobe	Mittwoch	nach Absprache
Mutter-Kind-Kreis	Mittwoch	09-11 Uhr/ 15-17 Uhr
Konfirmandenunterricht	Samstag, 03.12.2022	
Frauenkreis	Mittwoch (wöchentlich)	19.30 Uhr
Gemeindenachmittag	Donnerstag 12.01., 09.02.	14.00 Uhr
CVJM Jugendkreis „Amerla“	Donnerstag	18.45 Uhr

Kirchengemeinde Weißdorf

Kirchenchor	Montag	18.15 Uhr
CVJM	Dienstag	20.15 Uhr
	Programm und abweichende Zeiten auf der Homepage	

Präparanden- und Konfirmandenunterricht findet gemeinsam mit Sparneck und Zell statt.

Kirchengemeinde Zell

Basecamp	Montag	18.30 - 21.00 Uhr
Frauenauszeit	Jeden 2. Montag im Monat	Nach Absprache
Kirchenchorprobe	Dienstag	20.00 Uhr
Posaunenchorprobe	Mittwoch	18.30 Uhr
Konfirmandenunterricht	Samstag, 03.12.2022	
Eltern-Kind-Gruppe	Donnerstag	09.30 - 11.00 Uhr
Seniorenkreis	Donnerstag, 08.12., 19.01., 16.02.	14.00 Uhr

Für ALLE Kirchengemeinden

Bitte achten Sie auf Presseinformationen, Plakate, Abkündigungen und andere Informationswege, um sich über die aktuelle Lage zu erkundigen! Oder rufen Sie uns an, um Näheres zu erfahren.

Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefs.

GOTTESDIENSTE

GD = Gottesdienst

AM = Abendmahls-Gottesdienst

KG = Kindergottesdienst

DEZEMBER

04.12.	2.ADVENT	GD	09:00 UHR 10:15 UHR	PÜHLER PÜHLER	SPARNECK ZELL
11.12.	3.ADVENT	GD	09:00 UHR 10:15 UHR	PÜHLER PÜHLER	SPARNECK WEISSDORF
18.12.	4.ADVENT	GD	09:00 UHR 10:15 UHR	SCHEIRICH SCHEIRICH	WEISSDORF ZELL
24.12.	HEILIGER ABEND	FAMILIEN-GD CHRISTVESPER	15:00 UHR	HÜTTNER	SPARNECK
			17:00 UHR	SCHEIRICH	SPARNECK
			17:00 UHR	PÜHLER	WEISSDORF
		CHRISTMETTE	17:00 UHR	ROSSNER	ZELL
			22:00 UHR	SCHEIRICH	SPARNECK
			22:00 UHR	SCHÖDEL	WEISSDORF
25.12.	1.CHRISTTAG	GD	22:00 UHR	ROSSNER	ZELL
			09:00 UHR	ROSSNER	SPARNECK
			10:15 UHR	ROSSNER	WEISSDORF
			10:15 UHR	SCHEIRICH	ZELL
26.12.	2.CHRISTTAG	GD	10:15 UHR	HÖLLERER	ZELL
31.12.	SILVESTER	GD	17:00 UHR	SCHEIRICH	SPARNECK
			16:30 UHR	ROSSNER	WEISSDORF
			18:00 UHR	ROSSNER	ZELL

JANUAR

01.01.	NEUJAHR	GD	17:00 UHR	ROSSNER	WEISSDORF
06.01.	EPIPHANIAS	GD	17:00 UHR	SCHEIRICH	SPARNECK
			10:15 UHR	SCHEIRICH	ZELL
08.01.	1.SO.N.TRINITATIS	GD	09:00 UHR	GERISCH	SPARNECK
			10:15 UHR	GERISCH	WEISSDORF
15.01.	2.SO.N.TRINITATIS	GD	09:00 UHR	ROSSNER	WEISSDORF
			10:15 UHR	ROSSNER	ZELL

22.01.	2.SO.N.TRINITATIS	GD	09:00 UHR 17:00UHR	TEAM TEAM	SPARNECK ZELL
29.01.	LETZTER SO.N.TRINITATIS	GD	09:00 UHR 10:15 UHR	SCHÖDEL SCHÖDEL	SPARNECK WEISSDORF

FEBRUAR

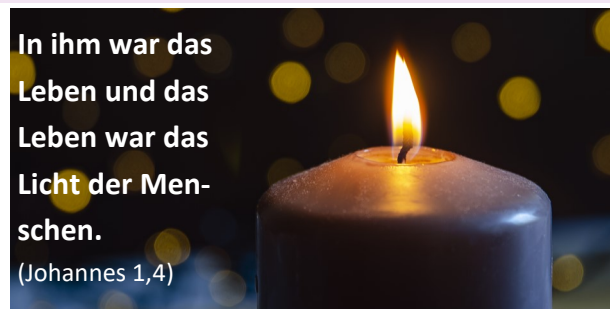
05.02.	SEPTUAGESIMAE	GD	09:00 UHR 10:15 UHR	ROSSNER ROSSNER	WEISSDORF ZELL
12.02.	SEXAGESIMAE	GD	09:00 UHR 10:15 UHR	BERGMANN BERGMANN	SPARNECK ZELL
19.02.	ESTOMIHI	GD	09:00 UHR 10:15 UHR	PÜHLER PÜHLER	SPARNECK WEISSDORF
26.02.	INVOKAVIT	GD	09:00 UHR 10:15 UHR	ROSSNER ROSSNER	WEISSDORF ZELL

FINDET IN IHRER KIRCHENGEMEINDE KEIN GOTTESDIENST STATT, LADEN WIR SIE HERZLICH ZUM GOTTESDIENST IM NACHBARORT EIN.

KINDERGOTTESDIENST

11.12.2022	09:30 UHR	GEMEINDEHAUS	ZELL
15.01.23, 22.01.23, 05.02.23, 12.02.23, 26.02.23	10:15 UHR	GEMEINDEHAUS	ZELL

HERZLICHE EINLADUNG AUCH AN ALLE KINDER (KINDERGARTEN– UND GRUNDSCHULALTER) AUS SPARNECK UND WEISSDORF



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Datenschutz: Im Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Waldsteingemeinden werden regelmäßig Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Falls Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, teilen Sie bitte dem Pfarramt Ihren Widerspruch schriftlich mit. Diese Mitteilung muss rechtzeitig vor dem jeweiligen Redaktionsschluss (am 10.2., 10.5., 10.8. oder 10.11.) vorliegen, damit die Berücksichtigung des Widerspruchs garantiert werden kann.



Kirchengemeinde Sparneck

POSAUNENCHOR

POSAUNENCHOR WALDSTEIN

Nach der Mitgliederversammlung am Samstag, den 17. September, haben sich die Posaunenchöre aus Sparneck und Zell zusammengeschlossen und heißt zukünftig Posaunenchor Waldstein (Sparneck-Zell). Wie andere Vereine kämpften auch diese um Nachwuchs. Zwar hat man schon gemeinsam geprobt und ist zusammen aufgetreten, das Ganze wurde jetzt durch die Mitglieder beider Chöre offiziell bestätigt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann der Posaunenchor neue Bläser in verschiedenen Altersgruppen ausbilden. Ein Teil davon wurde mit großer Freude bereits im gesamten Chor aufgenommen.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus dem musikalischen Leiter, Wolfgang König, dessen Stellvertreter Hartmut Rödel, dem 1. Obmann Günther Ruckdeschel, dessen Stellvertreterin Kerstin Nittke,



und der Schriftführerin Julia Becher. Die Ausbildung des Nachwuchses wird weiterhin Herr Rödel übernehmen.

Um die positive Zusammenarbeit zu fördern, wurde im Anschluss mit einem Grillfest gefeiert.

Wer Interesse hat, kann gerne zu einer Probe vorbeischauen. Diese finden mittwochs um 18:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Sparneck statt.

NEUE KURSE 2023

Hallo! Ihr musikinteressierten Kinder und Jugendlichen aufgepasst! Wir haben ein tolles Angebot für euch: 1. Ihr könnt kostenlos ein Instrument spielen lernen. 2. Das Instrument - Trompete oder Tenorhorn - bekommt ihr ebenfalls kostenlos gestellt. Das gilt auch für Erwachsene, die mit Kindern zusammen lernen wollen. Ein neuer Kurs beginnt im

Januar 2023 Anmeldung bitte an:

Hartmut Rödel Tel.09257/1384

oder

Günther Ruckdeschel
Tel. 09257/1399



PERSONALVERÄNDERUNGEN IM KINDERGARTEN UND HORT

Regina Raithel



Der überraschende Weggang von Lena Roßner und Nadja Kampfenkel hat eine große Lücke in der Eichhörnchengruppe hinterlassen. L. Roßner hat ab Oktober die Leitung des evang. Kindergartens in Berg übernommen und N. Kampfenkel unterstützt seit September das Hortteam. Außerdem freuten sich die Hortkinder, dass mit Stefanie Sieger wieder ein bekanntes Gesicht von der Krippe zurück in den Hort gewechselt ist.



Lena Roßner

Wir sind froh, dass wir mit Regina Raithel eine erfahrene Erzieherin gewonnen haben, die auch zeitnah ihre neue Stelle antreten konnte. Gemeinsam mit D. Bauer leitet sie die Eichhörnchen Gruppe. Wir freuen uns auf eine anregende Zusammenarbeit, neue Ideen und Impulse.



Seit dem 1. September ist Rafael Ernst neuer Leiter des Kinderhortes „Tintenklecks“. Vielen ist er bereits bekannt, denn seit Herbst 2018 arbeitet er als Erzieher in unserer Einrichtung. Rafael Ernst hat sich nun einer neuen, interessanten Herausforderung gestellt. Mit Übernahme der Leitung am 1. September wird R. Ernst nicht nur die verwaltungstechnischen Aufgaben, sondern auch den pädagogischen Auftrag übernehmen. Er ist nun der Ansprechpartner für alle großen und kleinen Probleme und freut sich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Team, den Kindern und Eltern, der Gemeindeverwaltung und der Kirchengemeinde.

Foto von links: S. Sieger, N. Kampfenkel, J. Schramm und R. Ernst

ANMELDEWOCHE KINDERHORT

Die Anmeldewoche im Kinderhort Sparneck findet statt von

Montag 30.01.2023 bis Freitag 03.02.2023.

Bitte um telefonische Voranmeldung unter der 09251/8509902.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UND GOTTES SEGEN

GEBURTSTAGE IM DEZEMBER

GEBURTSTAGE IM JANUAR

GEBURTSTAGE IM FEBRUAR

aus Datenschutzgründen gelöscht

Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus!
(Philipper 4,7)

CHOR

Der Kirchenchor wünscht allen Gemeindemitgliedern eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr.

An Heiligabend zur Christmette (22:00 Uhr) und am 1. Weihnachtsfeiertag (09:00 Uhr) singt der Chor im Gottesdienst.

Die Chorproben finden immer Montags, 19:30 Uhr im Gemeindehaus statt.
„Wer die Freude an der Musik mit uns teilen möchte ist herzlich eingeladen mitzumachen.“



TAUFSAMSTAGE

Wir freuen uns, wenn Sie sich dafür entscheiden, Ihr Kind bei uns taufen zu lassen. Die Taufe ist ein Sakrament und ein sichtbares Zeichen dafür, dass Gott einen Menschen annimmt und ihn in seinem Leben begleiten will.

Taufen, die ja die Aufnahme in die Gemeinde bedeuten, finden bei uns in der Regel im Gemeindegottesdienst am Sonntagvormittag (09:00 Uhr oder 10:15 Uhr) statt. Daneben bieten wir Ihnen an 4 festgelegten Samstagen im Jahr die Möglichkeit, außerhalb des Gemeindegottesdienstes Ihr Kind taufen zu lassen. Besonders eindrücklich ist die Taufe in der Osternacht.

Sollten Sie sich für einen Termin entschieden haben, melden Sie sich bitte baldmöglichst bei dem Pfarrer/der Pfarrerin, der/die den Gottesdienst halten wird, um den Termin für Sie vorzumerken.

Ansprechpartner Pfarramt: Telefon 09251-5059 / pfarramt.sparneck@elkb.de

Termine für 2023: 18.Februar - 27.Mai - 29.Juli - 11.November

FREUD UND LEID

GETAUFT WURDEN

GETRAUT WURDEN

**IN DIE EWIGKEIT
WURDEN ABGERUFEN**

aus Datenschutzgründen gelöscht



Kirchengemeinde Weißdorf

MONATSSPRÜCHE

Dezember

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. (Jesaja 11,6)

Januar

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: und siehe, es war sehr gut. (Genius 1,31)

Februar

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen. (Römer 8,35)

FREUD UND LEID

Getauft wurden:

aus Datenschutzgründen gelöscht

In Gottes Ewigkeit abberufen und bestattet wurden:



GEBURTSTAGE

GEBURTSTAGE IM DEZEMBER

GEBURTSTAGE IM JANUAR

GEBURTSTAGE IM FEBRUAR

aus Datenschutzgründen gelöscht

GEBURTSTAGE



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

WEISSDORF

HERBSTIMPRESSIONEN



Anfang Oktober startete unsere Kindergarten-Gruppe zu einem Wandertag. Die Rucksäcke gepackt mit Proviant ging es früh los – von der Kita Richtung Wald. Nach dem Motto „Den Herbst mit all seinen Farben erleben“, war es unser Ziel, sog. „Waldschätze“ zu sammeln und die bunte Vielfalt, die uns diese Jahreszeit bietet, mit allen Sinnen zu erleben. Unser Weg führte uns durch farbiges Laub zum Forstbrunnen. In der schönen Atmosphäre des Waldes ließen sich die Kinder ihre Brotzeit gut schmecken. Gestärkt und mit vollgepackten Taschen wanderten wir wieder zurück in unsere Kita. Mit dem gesammelten „Herbstschätzen“ kann jetzt allerlei gebastelt werden.

„Pscht...Pscht...“

Hört gut zu...Pscht...Pscht...unterm Laub da raschelt was...“

Auf den Spuren von Igor dem Igel, den wir in einem Lied kennenlernen durften, machten sich die „Zwerge“ bei einem Herbstspaziergang auf die Suche und entdeckten unter raschelnden Blättern sein Haus. Auch hörten wir Geschichten, Gedichte, Fingerspiele und ganz viel Interessantes von dem kleinen Stacheltier.

Als „Highlight“ modellierten unsere Kleinsten einen Igel aus Salzteig und präsentieren nun voller Stolz ihre fertigen Kunstwerke.



ANMELDETAGE KINDERTAGESSTÄTTE

Anmeldetage der Evang. Kindertagesstätte Waldsteinstrolche für das Kita-Jahr 2023/2024

**Von Montag, 23. Januar
bis Donnerstag, 26. Januar 2023**

können Eltern jeweils in der Zeit
von 14.00 – 16.00 Uhr

ihre Kinder für das neue Kindertagesstättenjahr (September 2023 bis August 2024) anmelden.

Aufgenommen werden:

- Kinder von 1 – 3 Jahren für die Kinderkrippe,
- Kinder von 2 – 6 Jahren für die altersgemischte Gruppe
- Kinder von 3 – 6 Jahren für den Kindergarten.

Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um telefonische Terminabsprache unter der Tel.-Nr. 09257/601.

DIENTSJUBILÄUM FRAU KOLB



Diese Bilder entstanden im Gottesdienst anlässlich des 40-jährigen Dienstjubiläums von Marina Kolb.

UNSEREN JUBILARINNEN UND JUBILAREN GRATULIEREN WIR VON HERZEN

GEBURTSTAGE IM DEZEMBER

GEBURTSTAGE IM JANUAR

aus Datenschutzgründen gelöscht

GEBURTSTAGE IM FEBRUAR

H. Harms © GemeindebriefDruckerei.de



Lass dich freuen alle, die auf dich trauen;
ewiglich lass sie rühmen, denn du
beschirmst sie. Fröhlich lass sein in dir,
die deinen Namen lieben!
(Psalm 5,12)



Taufen

*HERR, unser Gott, fülle uns frühe mit deiner Gnade,
so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.*



Trauungen

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei:
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*



In die Ewigkeit
abgerufen
wurden

aus Datenschutzgründen gelöscht

*Ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.*

ANSPRECHPARTNER

SPARNECK

Pfarrer (Zeno Scheirich)

Weißstädter Straße 1, 95234 Sparneck
09251/5059 - pfarramt.sparneck@elkb.de

Pfarramt (Denise Wollner)

Weißstädter Straße 1, 95234 Sparneck
Freitag 08.30 - 12:00
09251/5059 - pfarramt.sparneck@elkb.de

Vertrauensmann (Jörg Hager)

Talstraße 7, 95234 Sparneck
09251/8799131 - 0171/5090084

Organist / Chorleiter (Karsten Hörll)

Ottengrüner Straße 7a, 95233 Helmbrechts
hoerl74@gmx.de

Mesnerin (Brigitte Becher)

Talstraße 11, 95234 Sparneck
09251/80919

Kindertagesstätte „Sonnenschein“

(Evi Seiferth) 09251/6204
Nelkenstraße 1, 95234 Sparneck
Kita.Sonnenschein.Sparneck@elkb.de

Kinderhort „Tintenklecks“

(Raphael Ernst) 09251/8509902
Weißdorfer Straße 21, 95234 Sparneck
Hort.Tintenklecks.Sparneck@elkb.de

Spendenkonto

Raiffeisenbank Hochfranken West e.G.
IBAN: DE78 7706 9870 0207 4108 16
BIC: GENODEF1SZF

Homepage

www.evangelische-kirche-sparneck.de

WEIßDORF

Pfarrer (Vakanzvertreter Christian Höllerer)

09251/8993210 - christian.hoellerer@elkb.de

Pfarramt (Doris Schwenk)

Sparnecker Straße 4, 95237 Weißdorf
Mittwoch 09:30 - 11:30
Freitag 10:00 - 12:00
09251/5356 - pfarramt.weissdorf@elkb.de

Vertrauensfrau (Heike Deckert)

09251/4365976 - heike.deckert@t-online.de

Kirchenpfleger (Helmut Goller)

09251/960062 - helmut.goller@gmx.de

Organistin (Inge Helgerth)

09251/5051

Leiterin Kirchenchor (Christel Scholz-Engel)

0171/4735148

Hausmeister/Mesner/ Friedhofspfleger

(Rainer Bußler)
09251/899577 - 0176/96412057

Spendenkonto

VR Bank Bayreuth-Hof e.G.
IBAN: DE22 7806 0896 0001 9104 00
BIC: GENODEF1HO1

Homepage

www.weissdorf-evangelisch.de

ZELL

Pfarrer (Vakanzvertreter Zeno Scheirich)

Pfarrer (Gerd Roßner)
09257/279 - gerd.rossner@elkb.de

Pfarramt (Petra Linhardt)

Marktplatz 6, 95239 Zell i.F.
Montag - Freitag 08.30 - 12:00
09257/279 - kontakt@pfarramt-zell.de

Organist / Chorleiter (Hermann Engel)

95111 Rehad
09283/1737

Mesnerin (Renate Kunz)

Großlosnitz
09257/9651837

Kindertagesstätte „Waldsteinrolche“

(Andrea Heyerth)
Schulstraße 6, 95239 Zell i.F.
09257/601

Spendenkonto

Sparkasse Hochfranken
IBAN: DE45 7805 0000 0190 2008 73
BIC: BYLADEM1HOF

Homepage

www.zell-evangelisch.de

IMPRESSUM

Herausgeber:	Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Sparneck, Weißdorf, Zell
V.i.S.d.P. und Redaktion:	Pfarrer Zeno Scheirich
Redaktionelle Mitarbeit:	Brigitte Becher, Heike Deckert, Melanie Fuchs, Petra Phlippeau
Layout:	Denise Wollner
Erscheinungsweise:	viermal jährlich
Auflage:	2.050 Exemplare
Druck:	Druckkultur Späthling, Weißenstadt